

Stuntman

Englisch: Stunt Performer

STUNTS/BEGRIFFE

Speziell ausgebildeter Darsteller für gefährliche Szenen — springt, kämpft oder fährt als Double für Hauptdarsteller.

Am Set funktioniert die Arbeit so: Der Schauspieler spielt die Szene bis zu dem Punkt, wo es gefährlich wird — dann springt der Kaskadeur ein. Nicht einfach rein und machen, sondern präzise abgestimmt auf Kamera-Position, Schnitt und die visuelle Kontinuität. Der Kaskadeur muss nicht nur den Stunt technisch beherrschen, sondern auch die Bewegungsmuster des Schauspielers studieren, die Körpergröße annähernd matchen und die Action so ausführen, dass der Schnitt später nahtlos sitzt. Die Spezialisierungen sind extrem ausdifferenziert — ein Stunt-Koordinator plant zwar den gesamten Ablauf, aber ein Kaskadeur spezialisiert sich oft auf eines: Fahrzeugumsturz, Nahkampf und Choreografie, Brände, Fallstunts oder Unterwasser-Action. Jede Disziplin verlangt eigenes Trainingsregime, Zertifizierungen und Versicherungen. Ein Fallstunt-Spezialist trainiert ständig Landungen, Rollen, Aufprall-Abfederung — nicht mit Matten, sondern mit Luftkissen oder Airbags, die exakt positioniert und kalibriert sein müssen. Bei einem Fahrzeug-Crash koordiniert der Kaskadeur mit Mechanikern und Sicherheitsfahrern, testet vorher jede Bremsanlage, jeden Hebel. Die Sicherheit ist nicht Optional — sie ist die Basis, auf der alles andere funktioniert. Auf dem Set ist der Kaskadeur nicht einfach eine körperliche Austausch-Person — er ist technischer Partner des Directors of Photography und des Cutters. Wenn eine Action-Sequenz in mehreren Takes gedreht wird, muss der Kaskadeur dieselbe Bewegung reproduzieren können, Millimeter-genau für den nächsten Setup. Die Schmerzschwelle ist trainiert, aber auch die Selbstreflektion: Wann ist ein Stunt noch kontrollierbar, wann wird es Roulette? Ein professioneller Kaskadeur sagt Nein, wenn die Bedingungen nicht stimmen — das ist keine Schwäche, sondern Professionalität. Die besten Stunt-Teams haben eine Kultur, in der Sicherheitsbedenken ernst genommen werden, ohne dass der Film darunter leidet. Für Produktionen bedeutet das: Der Kaskadeur-Pool ist klein, die guten sind ausgebucht. Früh im Vorbereitungsprozess müssen Stunt-Szenen identifiziert werden, damit Planung, Versicherung und Rehearsal-Zeit eingeplant sind. Ein Stunt ist nicht schneller zu drehen als Dialog — er braucht mehr Zeit, mehr Safety-Checks, mehr Wiederholungen zum Perfektionieren des Schnitts. Aber richtig gemacht, schafft er Authentizität und visuellen Atem, den keine VFX allein leisten kann.